Regionalgruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 6: **Süchte**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

regional-grup-pen

Wie s'letscht jahr, wett i eu au das jahr wieder ilade zum cho bröötle. Mir träffed öis am

sunntig, 17. juni öppe am zwei

bim vitaparcours Entlisberg z'Wollishofe (uswichdatum isch de 24. juni). Z'ässe und z'trinke nämed alli sälber mit (mer chan übrigens au gmües bröötle, s wird schampar guet). Wer gern schlangebrot wett, na frage hät oder vilicht sogar emal uf en velousflug wett mitcho, söll mer doch eifach alüüte.

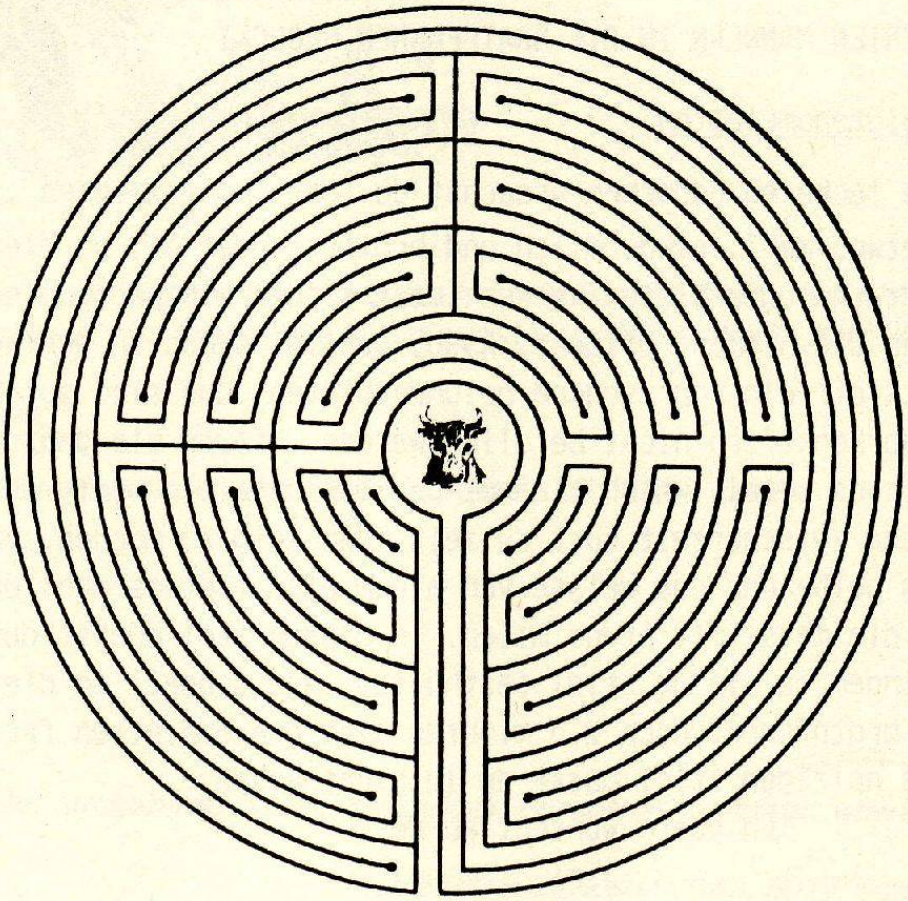
Susanne Brunner, Idastr. 24, 8003 Zürich, tel. 01/461 07 57.

K R E A T I V E A R B E I T M I T T O N

Mein atelier ist ein begegnungsort für behinderte und nichtbehinderte. Mit dem leicht formbaren material ton könnt ihr eurer fantasie freien lauf lassen. Bei mir muss niemand etwas "leisten". Ich musste als sehbehinderte selbst lernen, mit dem zufrieden zu sein, was ich kann.
Wir arbeiten nur figurlich: masken, menschen, tiere, reliefs, fantasievolle umgebungen für kerzen und viele lustige kleinigkeiten, die sich als geschenke eignen. Ihr könnt verschiedene techniken lernen, die auch jedem behinderten möglich sind.

Kommt mal schnuppern, ideen hab ich immer.
Kurse: Do 14.00 - 16.00
Mo + Mi 18.00 - 20.00, anschliessend gehen wir zusammen essen.

Juliana Strauss, Plastikerin, Lehensteig 7, 8037 Zürich, 42 32 78



Das labyrinth des minotaurus

Einer alten griechischen sage zufolge fand Thesus den weg durch ein riesiges labyrinth – das ist ein verwirrendes geflecht aus durchgängen, von denen einige sackgassen sind – und tötete den minotaurus – eine grausame kreatur, halb mensch halb stier –, der im zentrum lebte. Auf dem bild sieht man, wie der plan dieses labyrinths hätte aussehen können. Bisher hat niemand ein labyrinth gezeichnet, dessen lösungsweg einfacher aussieht, der jedoch so schwierig zu finden ist.
Nimm einen zahnstocher zu hilfe, um die lösung zu finden. Dann hinterlässt du keine spur, und das rätsel ist für andere nicht wertlos.
Du hast glück, wenn du den weg in weniger als zwanzig minuten findest.